

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	15
Kapitel 1: Ursprünge der Unionsbürgerschaft	21
A. Europabürgerschaft als Utopie und gescheiterter Entwurf	21
I. Utopien einer europäischen Bürgerschaft	21
1. Europäische Legislative und „fraternité européenne“	21
2. Das Bürgerrecht einer paneuropäischen Nation	25
II. Gescheiterte Entwürfe einer föderalen Europastaatsbürgerschaft	28
1. Projekte der Widerstandsbewegungen	28
a) Europa als föderale und freiheitliche Demokratie	28
b) Entwürfe einer Europabürgerschaft	30
2. Das folgenreiche Scheitern	36
a) Alternativen zu Churchills „common citizenship“	37
b) Der Haager Kongress anstelle von Generalständen	41
c) Das erste Europäische Parlament und seine Bürgerschaft	43
d) Die EMRK als Ersatz einer politischen Integration	47
B. Europabürgerschaft als Prozess	50
I. Herausbildung einer Gemeinschaftsbürgerschaft	50
1. Die umstrittene Finalität der Marktgründung	51
a) Absage an die politische Integration	51
b) Die politische Integration als Fernziel	53
2. Gemeinschaftspfade einer europäischen Bürgerschaft	56
a) Ausrichtung der EWG auf Rechte des Einzelnen	56
b) Wahrnehmung eines Demokratiedefizits	61
c) Zuschreibung kollektiver Identität	67
II. Konstitutionalisierung der Unionsbürgerschaft	72
1. Unionsbürgerschaft als Teil einer Politischen Union	73
2. Die Rückkehr eines umstrittenen Konzepts	74
a) Kontinuitätslinien	75
b) Perspektiven	79

Kapitel 2: Unionsbürgerschaft als föderale Rechtsbeziehung	82
A. Leitbilder	82
I. Die Rechtsbeziehung als Bürger	82
1. Nationalstaatliche Zugehörigkeitskategorien	82
a) Staatsangehörigkeit und Staatsbürgerrechte	82
b) Ein interdisziplinäres und umstrittenes Konzept	87
2. Verknüpfte Mitgliedschaften	89
3. Weltbürgerrecht	92
II. Unionsbürger als Angehörige, Rechtsinhaber, Weltbürger	96
1. Unionsbürgerschaft als Staatsangehörigkeit und Staatsbürgerschaft	96
2. Föderale Angehörigkeit und komplementäre Bürgerrechte	98
3. Kosmopolitische Unionsbürgerschaft	101
B. Unionsbürgerschaft und Staatsangehörigkeit in der Rechtsprechung	104
I. Einfluss auf die Staatsangehörigkeit	105
1. Vorgaben hinsichtlich der Exklusion	106
a) Staatsangehörige ohne Unionsbürgerschaft	106
b) Ansässige „Nichtbürger“ und Grundrechte	109
c) Entzug infolge Freizügigkeit	111
2. Grenzen der Inklusion	114
a) Rechtsmissbrauch	115
b) Ineffektive Staatsangehörigkeit	116
c) Einbürgerung von Drittstaatsangehörigen	117
II. Unionsbürgerschaft als grundlegende Rechtsstellung	122
1. Individualrechtliche Konzeption des „status civitatis“	122
2. Ergänzung der Staatsbürgerrechte	125
III. Föderale Unionsbürgerschaft und interne Sachverhalte	126
1. Kontinuität des rein internen Sachverhalts	127
2. Unionsrechtsbezug kraft Staatsangehörigkeit oder Freizügigkeit	127
3. Unionsbürgerschaft und umgekehrte Diskriminierung	130
a) Zugriff der Unionsbürgerschaft auf interne Sachverhalte?	130
b) Lösungen jenseits der Unionsbürgerschaft	133
IV. Unionsbürgerschaft als Integrationsnorm	135
1. Anerkennung der Staatsangehörigkeit und Völkerrecht	136
2. Der Verweis auf den gleichen Status	140
3. Ausschluss von Drittstaatsangehörigen	142
a) Unionsbürgerschaft als Exklusionsnorm	142
b) Ansätze der Universalisierung	143
c) Zwischen sozialer Schließung und offener Republik	147
Kapitel 3: Unionsbürgerschaft als Status der gleichen Freiheit	149
A. Leitbilder	149
I. Der Bürger als Inhaber von gleichen Freiheitsrechten	149

1. Vormoderne Bürgerrechte	150
2. Begründung bürgerlicher Freiheit in Abgrenzung zum Untertan	151
a) Gleichsetzung von Untertan und Bürger	151
b) Konsensuale Ordnung der Civil Society	153
3. Antike und moderne Freiheit des Bürgers	154
II. Gleiche Freiheit der Unionsbürger	157
1. Gleiche Unionsbürgerrechte	157
2. Das Individuum als Fluchtpunkt der Integration	159
3. Politische Freiheit der Unionsbürger	160
B. Die freiheits- und gleichheitsrechtliche Rechtsprechung	162
I. Das ausgestaltbare Bürgerrecht auf Freizügigkeit	163
1. Der konstitutive Gehalt des Artikel 18 Abs. 1 EG	163
a) Zögerliche Anerkennung	164
b) Rechtliche Begründung	166
c) Das beredte Schweigen des EuGH	169
2. Die verbleibende Bedeutung des Vorbehalts	170
a) Sekundärrechtliche Begründung des Schutzbereichs?	171
b) Sozialvorbehalte als konkretisierende Eingriffe	172
c) Insbesondere: Ausgestaltungsvorbehalt des Unionsgesetzgebers	173
II. Freizügigkeitsbeeinträchtigungen	175
1. Aufenthaltsbeendigung als Diskriminierung	177
2. Diskriminierungen aus Gründen der Staatsangehörigkeit	179
a) Recht auf Inländerbehandlung kraft Artikel 17 EG	179
b) Artikel 12 EG i.V.m. Zielen und Politiken	181
c) Das Freizügigkeitsrecht als besonderer Gleichheitssatz	185
3. Beschränkungen	189
a) Benachteiligung grenzüberschreitender Mobilität	189
b) Belastungen des Freiheitsrechts aus Artikel 18 EG	191
4. Reichweite des Freizügigkeitsrechts	194
a) Kompetenzordnung	194
b) Mittelbare Beeinträchtigungen	196
c) Zusammenhang mit Freizügigkeitsrecht	198
d) Wesensmäßige Staatsbürgerrechte?	203
III. Rechtfertigende Gründe	205
1. Allgemeine Anforderungen	206
2. Ordre public	208
3. Sekundärrechtliche Aufenthaltsvorbehalte	210
a) Zulässige Maßnahmen	210
b) Abschließender Tatbestand	211
c) Verhältnismäßige Anwendung	212
4. Sekundärrechtliche Diskriminierungsvorbehalte	215
a) Vereinbarkeit mit Artikel 18 Abs. 2 EG	215
b) Verhältnismäßige Anwendung	217

5. Ungeschriebene Beeinträchtigungsmöglichkeiten	218
a) Unmittelbare Privilegierung Staatsangehöriger	219
b) Legitime mittelbare Diskriminierungen und Beschränkungen	221
c) Unionsbürgerrecht und Allgemeinwohlinteresse	222
IV. Unionsbürgerfreizügigkeit und gleiche Freiheit der Unionsbürger	222
1. Die Ausstrahlungswirkung des Artikel 18 EG	223
a) Subsidiäre Abrundung der Grundfreiheiten	223
b) Schlussstein der Freizügigkeitskonstruktion	226
2. Gleichheit der Unionsbürger	229
a) Gleichbehandlung bei Ausübung der Freizügigkeit	229
b) Föderale Grenzen	231
c) Extraterritoriale Grenzen	231
3. Das Verhältnis zur „gemeinsamen Ordnung von Grundwerten“	233
a) Teilhabe an den Grundrechtsordnungen der Mitgliedstaaten	233
b) Unionsbürgerschaft und Unionsgrundrechte	236
4. Grundrechtliche Konzeption der Unionsbürgerfreizügigkeit	239
 Kapitel 4: Unionsbürgerschaft als Schlüssel zu Kohäsion und Vielfalt	245
A. Leitbilder	245
I. Anreicherung der „politischen Löwenhaut“ des Staatsbürgers	245
1. Begründungen sozialer Bürgerrechte	246
a) Europäische Wohlfahrtsstaatlichkeit	246
b) Marshalls Social Citizenship	248
c) Soziale Rechte und Demokratie	250
2. Begründungen kultureller Bürgerrechte	251
II. Unionsbürgerstatus, Sozialbürgerschaft und kulturelle Vielfalt	254
1. Unionsbürgerschaft und soziale Rechte	254
2. Unionsbürgerschaft und kulturelle Rechte	258
B. Einfluss der Rechtsprechung auf soziale Sicherheit	262
I. Öffnung der mitgliedstaatlichen Solidargemeinschaften	263
1. Grundsatz der sozialen Inklusion	263
2. Erhalt des Niveaus sozialer Sicherheit	266
3. Gesellschaftliche Integration	268
a) Integrationskriterien der Rechtsprechung	268
b) Die Abstufungen des Unionsgesetzgebers	271
4. Begrenzbare Einwanderung in die Grundsicherung	274
a) Aufenthaltsbeendigung nicht nur bei Sozialmissbrauch	274
b) Verzögerte Inklusion und Territorialitätsprinzip	276
c) Sozialhilfebezug und Daueraufenthaltsrecht	277
II. Export von Sozialeleistungen	279
1. Artikel 18 EG und koordinierendes Sozialrecht	280
a) Abrundung des Sekundärrechts	280
b) Sekundärrecht als Grenze des Sozialexports	282

2. Sozialexport allein kraft Artikel 18 EG	283
a) Export von Renten und Entschädigungsleistungen	284
b) Indirekter Sozialexport infolge einer Steuervergünstigung	286
c) Teilhabe an der Förderung einer Auslandsausbildung	288
III. Soziale Unionsbürgerschaft	292
1. Unionsbürgerstatus und soziale Garantien des Unionsrechts	292
2. Spannungsverhältnis zu den staatlichen Solidargemeinschaften	294
3. Legitimitätsgrenzen einer Sozialbürgerschaft durch Richterrecht	296
C. Einfluss der Rechtsprechung auf kulturelle Vielfalt	300
I. Sprachenvielfalt und Recht auf Korrespondenz mit der EU	300
II. Inländerbehandlung und kulturelle Vielfalt	303
1. Formale Gleichheit neuer Minderheiten	303
2. Teilhabe am Schutz einheimischer Minderheiten	304
a) Inländerbehandlung und Chancengleichheit von Minderheiten	304
b) Minderheitenrechte als Rechtfertigungsgründe	305
III. Anerkennung des Namens als Teil kultureller Identität	307
1. Unionsbürgerrecht auf Differenz?	307
2. Die kulturelle Dimension des Prinzips gegenseitiger Anerkennung	309
 Kapitel 5: Unionsbürger als Demokraten	315
A. Leitbilder	316
I. Der Bürger als politisches Subjekt	316
1. Das Bürgerideal der polis	316
2. Ursprünge des neuzeitlichen Aktivbürgers	317
a) Partizipation als Schutz der Bürgerrechte	317
b) Autonomie und Identität des citoyen	319
3. Bürgerbegriff und Demokratiekonzeptionen	321
a) Begründungen politischer Partizipation	321
b) Assoziation und Deliberation der Bürger	325
II. Unionsbürgerschaft und demokratische Legitimität	327
1. Funktionale und intergouvernementale Alternativen	327
2. Staats- und Unionsbürger als Aktivbürger	329
3. Demokratische Gesellschaft und Identität der Unionsbürger	333
B. Unionsbürgerschaft und Demokratie in der Rechtsprechung	336
I. Wahlrecht zum Europäischen Parlament	336
1. Der Konventionsmaßstab einer „effective political democracy“	337
2. Das Leitbild des Unionsbürgerparlaments im Streit	340
a) Gibraltar: Inklusion von Drittstaatsangehörigen	340
b) Aruba: Exklusion von Unionsbürgern	343
3. Europawahlrecht und demokratische Unionsbürgerschaft	346
a) Demokratieverständnis	346
b) Föderale Legitimation	349
c) Legitimationssubjekt	351

II. Aktivbürgerrechte der Rechtsgemeinschaft	357
1. Beschwerderecht zum Bürgerbeauftragten	358
2. Recht auf transparente Entscheidungsfindung	360
a) Herausbildung eines Transparenzgrundsatzes	361
b) Informationsrecht und demokratische Verantwortlichkeit	365
III. Demokratische Unionsbürgergesellschaft	369
1. Teilhabe an der Demokratie des Wohnsitzstaats	370
a) Politische Grundrechte	370
b) Wahlrechte	371
c) Öffnung der politischen Willensbildungsprozesse	375
2. Transnationalisierung der Völker	376
a) Europäisierung der Nationen durch Individualrechte	376
b) Einfluss der europäischen Zivilgesellschaft auf die EU	381
3. Unionsbürgersinn	385
a) Konstruktion eines Gemeinsamkeitsglaubens	385
b) Föderale Anerkennung zwischen Anderen	388
Schlussbetrachtung	394
Literaturverzeichnis	404